



KNOW
HOW

VERANTWORTUNGS
VOLL

ZUKUNFTS
WEISEND

**& JAHRESABSCHLUSS
LAGEBERICHT**

zum 31.12.2017 für das Geschäftsjahr 2017 der DATRON AG, Mühlital





Inhalt

Jahresabschluss

- 04** Bilanz
- 06** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 07** Gewinn- und Verlustrechnung
- 08** Kapitalflussrechnung
- 09** Anhang
- 10** Anlagenspiegel
- 17** Lagebericht
- 23** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

DATRON AG, Mühlal

BILANZ ZUM 31.12.2017

AKTIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.096,00	148.765,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.025.456,25	981.603,80
2. technische Anlagen und Maschinen	203.919,00	216.296,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.454.768,89</u>	<u>2.999.075,42</u>
	3.684.144,14	4.196.975,22
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.000,00	62.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	610.000,00	410.000,00
3. Beteiligungen	0,00	272.135,11
4. Sonstige Ausleihungen	10.500,00	0,00
		744.135,11
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	595.479,57	<u>509.998,57</u>
	1.298.979,57	1.254.133,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.559.213,84	4.025.553,38
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.163.460,03	3.178.761,25
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.666.956,90	2.515.252,83
4. geleistete Anzahlungen	<u>255.162,92</u>	<u>77.552,92</u>
	11.644.793,69	9.797.120,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.456.303,50	5.377.935,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	833.603,46	733.383,50
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>414.647,17</u>	<u>300.653,96</u>
	6.704.554,13	6.411.972,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.811.542,33	4.708.842,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118.050,23	103.419,95
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	1.005.652,70	1.123.274,45
	<u>31.436.812,79</u>	<u>27.744.503,52</u>

DATRON AG, Mühltal

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 01.01.2017 – BIS 31.12.2017

	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	andere Gewinnrücklagen	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Jahresüberschuss	Gesamtkapital
Bestand 01.01.2017	4.000.000,00	-15.700,00	237.455,36	-121.343,86	7.947.446,44	9.375.295,95	2.108.293,55	0,00	23.531.447,44
Dividendenzahlung							-598.953,00		-598.953,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen					1.500.000,00		-1.500.000,00		
Gewinnvortrag nach Verwendung							-9.340,55	9.340,55	
Verkauf eigene Anteile		8.720,00		67.396,01		20.675,99			96.792,00
Jahresüberschuss 2017								3.546.114,32	3.546.114,32
Gewinnvortrag vor Verwendung							3.555.454,87	-3.555.454,87	
Bestand 31.12.2017	4.000.000,00	-6.980,00	237.455,36	-53.947,85	9.447.446,44	9.395.971,94	3.555.454,87	0,00	26.575.400,76

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 01.01.2017 – BIS 31.12.2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	49.325.456,07	45.682.941,71
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>1.136.402,55</u>	<u>3.813,60</u>
3. Gesamtleistung	50.461.858,62	45.686.755,31
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	158.370,65	95.654,03
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	904.188,82	15.951,62
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	85.967,51	75.376,73
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>26.717,74</u>	<u>3.748,44</u>
	1.175.244,72	190.730,82
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.050.457,89	19.079.186,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	887.714,15	<u>790.845,33</u>
	22.938.172,04	19.870.031,85
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.575.295,80	12.824.560,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.424.277,75</u>	<u>2.290.173,35</u>
	15.999.573,55	15.114.734,00
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	801.527,10	797.070,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	1.519.022,02	1.214.117,85
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	322.769,60	318.081,93
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	80.689,05	74.034,23
ad) Fahrzeugkosten	360.487,06	396.463,67
ae) Werbe- und Reisekosten	1.189.327,72	1.309.786,38
af) Kosten der Warenabgabe	891.847,35	1.276.842,90
ag) verschiedene betriebliche Kosten	2.451.182,52	2.519.671,83
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12.806,37	5.417,70
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	285.378,51	47.422,55
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit	<u>12.496,63</u>	<u>9.021,46</u>
	7.126.006,83	7.170.860,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139.315,81	123.500,85
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB EUR 9.927,85 (EUR 0,00)	9.927,85	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.685,62	39.726,73
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.266.028,04	916.651,41
13. Ergebnis nach Steuern	3.562.498,12	2.091.912,21
14. Sonstige Steuern	<u>16.383,80</u>	<u>17.584,77</u>
15. Jahresüberschuss	3.546.114,32	2.074.327,44
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.340,55	33.966,11
17. Bilanzgewinn	3.555.454,87	2.108.293,55

DATRON AG, Mühlthal

KAPITALFLUSSRECHNUNG 2017 (NACH DRS21)

	2017 Euro	2016 Euro
Jahresüberschuss	3.546.114	2.074.327
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	801.527	797.070
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	9.928	
- Zugang bei Anteilen an verbundenen Unternehmen	-21.000	
- Zugang bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-200.000	-252.000
- Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen	-867.865	0
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23.518	-10.534
+ Zuführung zu Rückstellungen	1.510.650	798.380
- Auflösung von Rückstellungen	-85.968	-75.172
- Cashwirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-743.288	-1.072.041
- Zunahme der Vorräte	-1.278.935	-242.943
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-78.368	-560.659
- Zugang bei Forderungen an verbundene Unternehmen	-100.220	-40.147
- Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-113.993	-109.732
- Rückgang erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	432.190	0
- Rückgang erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-480.355
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	681.721
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-616.386	0
+ Zunahme der Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0	2.747
- Abnahme der Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	-22.027	0
+ Abnahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93.066	0
- Zunahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-174.387
- Abgang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-139.133	-191.599
- Zinserträge	-42.570	-83.774
+ Ertragssteueraufwand	1.263.898	916.566
- Ertragssteuerzahlungen	-1.182.944	-1.232.893
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.141.158	744.575
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	96.650	198.811
+ Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen der Sachanlagen	555.573	0
- Auszahlungen für erstellte Demomaschinen des Vorratsvermögens	0	-173.954
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-568.739	-63.729
+ Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-125.559	-74.396
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-220.074	-498.037
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-167.601	-74.198
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-424.665	-314.336
+ Erhaltene Zinsen	115.256	123.501
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-739.159	-876.338
- Auszahlungen an Aktionäre	-598.476	-598.476
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.140.000	0
- Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	0	-42.263
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Anteilen	96.792	76.814
+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen		2.391
- Auszahlung aus sonstigen Ausleihungen	-10.500	0
- Auszahlungen aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	-85.481	0
- Gezahlte Zinsen	-5	-84
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	158.371	95.655
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	700.701	-465.963
Summe der Cashflows	2.102.700	-597.726
+ Finanzmittelfonds am 01.01.2017	4.708.842	5.306.568
Finanzmittelfonds am 31.12.2017	6.811.542	4.708.842

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

DATRON AG

Sitz:

**In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal
Registergericht Darmstadt
HRB 86874**

VORBEMERKUNGEN

Gemäß § 264 HGB, § 160 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 286 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Auf das Wahlrecht aktive latente Steuern zu bilanzieren, ist verzichtet worden.

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungskosten		Abschreibungen		Buchwerte		
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	Abgänge	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	713.280,14	125.559,64	0,00	838.839,78	564.515,14	105.228,64	148.765,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	713.280,14	125.559,64	0,00	838.839,78	564.515,14	105.228,64	148.765,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.583.199,62	167.601,70		1.750.801,32	601.630,82	123.749,25	981.603,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	303.518,70	15.571,60		319.090,30	87.222,70	27.948,60	216.296,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.224.813,73	628.998,60	861.920,03	5.991.892,30	3.225.703,31	544.600,61	2.999.075,42
Summe Sachanlagen	8.111.532,05	812.171,90	861.920,03	8.061.783,92	3.914.556,83	696.298,46	4.196.975,22
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.000,00	21.000,00		83.000,00	0,00	0,00	62.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	410.000,00	200.000,00		610.000,00	0,00	0,00	410.000,00
3. Beteiligungen	272.135,11		272.135,11	0,00	0,00	0,00	272.135,11
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	509.998,57	85.481,00		595.479,57	0,00	9.927,85	509.998,57
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	10.500,00		10.500,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückdeckungsansprüche	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	1.254.133,68	316.981,00	272.135,11	1.298.979,57	0,00	0,00	1.254.133,68
Summe Anschaffungskosten	10.078.945,87	1.254.712,54	1.134.055,14	10.199.603,27	4.479.071,97	811.454,95	5.599.873,90

2. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde hauptsächlich die linear-degressive Abschreibungsmethode angewendet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.
3. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.
4. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Herstellkosten. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die Verwaltungsgemeinkosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung steht im Einklang mit § 255 Abs.2. HGB.
5. Die Bewertungen der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten vorgenommen.
6. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag von €5.516.960,5 (VJ €5.436.074,33) wurde mit €60.657 (= ca. 1 %) pauschal wertberichtigt. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
7. Es entstanden Forderungsverluste in Höhe von €457,15 (VJ €3.468,74).
8. Die Forderungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich auf €833.603,46 (VJ €733.383,50) und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die DATRON France SAS und die DATRON Austria GmbH.
9. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf €414.647,17 (VJ €300.653,96). Diese enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr in Höhe von €29.310,23 für Kautionszahlungen.
10. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
11. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
12. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.
13. Gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB sind für die Pensionsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu saldieren, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Dieser Betrag ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Der Betrag setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB - zum Stichtag 31.12.17 (Zeitwert €1.250.184,62)	1.177.524,59 €	1.187.452,44 €
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	59.603,55 €	54.469,54 €
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. §246 Abs.2 HGB	657.626,26 €	662.915,38 €
Saldo Aktivseite	1.894.754,40 €	1.904.837,36 €
Passivseite		
Pensionsrückstellung zum 31.12.2017	454.509,00 €	370.661,00 €
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, Bruttobetrag €657.626,26, abgezinst auf 15 Jahre mit einem Zinssatz von 2,80%	434.592,70 €	410.901,91 €
Saldo Passivseite	889.101,70 €	781.562,91 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.005.652,70 €	1.123.274,45 €

14. Der Saldo der Aufwendungen und Erträge aus den im aktiven Unterschiedsbetrag saldierten Positionen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung beim Personalaufwand und bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen (- €117.621,85).

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

15. Das gezeichnete Kapital i.H. v. €4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von je einem Euro.
16. Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms wurden 8.720 eigene Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Der übersteigende Nennbetrag aus dem Verkauf der Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Die eigenen Aktien sind wie folgt im gezeichneten Kapital und den Gewinnrücklagen ausgewiesen:

	31.12.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	€ 4.000.000,00	€ 4.000.000,00
eigene Anteile – Kapitalrückzahlung	€ -6.980,00	€ -15.700,00
Eingefordertes Kapital	€ 3.993.020,00	€ 3.984.300,00
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	€ 237.455,36	€ 237.455,36
Andere Gewinnrücklagen	€ 9.447.446,44	€ 7.947.446,44
Rücklage Eigene Anteile - Kapitalrückzahlung	€ -53.947,85	€ -121.343,86
	9.630.953,95	8.063.557,94

Eigene Anteile 2017

	Anzahl Stück	durchschn. Kurs Euro	eigene Anteile Euro	Rücklage f. e. Anteile Euro	Kapitalrücklage Euro
Bestand am 31.12.2016	15.700	8,7289	15.700,00	121.343,86	31.545,95
Verkauf an Mitarbeiter	-8.720	8,7289	-8.720,00	-67.396,01	0,00
Ertrag aus Verkauf	8.720	2,3711			20.675,99
Bestand am 31.12.2017	6.980	8,7289	6.980,00	53.947,85	52.221,94

17. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 05. Juni 2020 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu €2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).
18. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde in Höhe von €9.340,55 vorgetragen, in Höhe von €1.500.000 den Gewinnrücklagen zugeführt und in Höhe von €598.953 als Dividende ausgezahlt.
19. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode bewertet, mit einem Rechnungszins von 3,77% und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Gehaltssteigerungen wurden nicht berechnet. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2017 €454.509. Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 13 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert.
20. Nach §253 Absatz 6 HGB muss der Unterschiedsbetrag in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnitts- und dem 7-Jahresdurchschnittssatz ermittelt werden. Der Unterschiedsbetrag betrug zum Stichtag 31.12.2017:

	Erfüllungsbetrag 10-Jahresdurchschnittszinssatz	Erfüllungsbetrag 7-Jahresdurchschnittszinssatz	Unterschiedsbetrag § 253 Absatz 6 HGB
	EUR	EUR	EUR
Aktive Anwärter	454.509	561.059	106.550
Rechnungszinssatz	3,7700 % p.a.	2,9100 % p.a.	

21. Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen :

	31.12.2017	31.12.2016
Körperschaftsteuer inkl. Solidarzuschlag	135.464,42	23.498,09
Gewerbsteuer	130.677,74	31.055,00
	266.142,16	54.553,09

Die Steuerrückstellungen betreffen das Geschäftsjahr und verbleibende Rückstellungen aus den Vorjahren.

22. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
RSt f. Garantieleistungen	439.026,07	389.255,49
RSt f. Urlaubsansprüche	254.804,00	244.355,00
RSt f. Berufsgenossenschaft	94.429,00	91.814,00
RSt f. Steuerberatung	12.000,30	12.000,00
RSt f. Abschlussprüfung	37.000,00	22.000,00
RSt f. n.n. berechnete Lieferungen	107.390,77	38.317,96
RSt f. Aufbew. v. Geschäftsunterlagen	31.928,16	29.129,87
RSt f. Bonuszahlungen	384.518,13	232.552,50
RSt f. Tantiemen	389.339,00	216.411,00
RSt f. Prämien und Provisionen	111.091,00	121.686,00
RSt f. Urlaubsgeld	17.018,00	0,00
RSt f. Arbeitgeberbeiträge zur SozVers	102.525,43	0,00
Sonstige Rückstellungen	95.140,12	127.928,54
	2.076.209,98	1.525.450,36

23. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages.

24. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2017 Euro	davon Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	848.354,08	848.354,08		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182.726,52	1.182.726,52		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
sonstige Verbindlichkeiten	487.979,29	487.979,29		
- davon aus Steuern	304.660,78	304.660,78		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0		
Verbindlichkeiten	2.519.059,89	2.519.059,89	0,00	0,00

25. Sonstige Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von €487.979,29 (VJ €395.749,83). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten finanzielle Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von €5.749,00 (VJ €14.948,31), aus Steuern €304.660,78 (VJ €266.481,69) und sonstige in Höhe von €177.569,51 (VJ €114.319,83)

26. Für Vorratslieferungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

27. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

28. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund bestehender Verträge in Höhe von €4.464.039

(VJ €5.160.633). Diese resultieren aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (€3.646.535), aus sonstigen Leasing- und Wartungsverträgen (€315.504) sowie aus Beraterverträgen (€502.000). Es bestehen keine nichtbilanziellen Verbindlichkeiten für Altersversorgung oder gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275(1) HGB).
- Die Umsatzerlöse wurden gemäß den Vorschriften des BilRUG (§277 Abs. 1 HGB) ermittelt. Die Umsatzaufteilung nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
	Euro	Euro
CNC-Fräsmaschinen	27.484.125	24.637.751
Dental-CAM Fräs-/ Schleifmaschinen	1.764.264	1.602.807
Dosiersysteme	1.626.479	3.034.268
CNC- /Dental-Fräswerkzeuge	10.444.694	9.183.386
After Sales Service und Sonstige	7.411.144	6.517.971
Sonstige Umsatzerlöse BilRUG	594.750	706.759
Nettoumsatzerlöse	49.325.456	45.682.942

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse (ohne die sonstigen Erlöse BilRUG) war wie folgt:

	2017	2016
	Euro	Euro
Deutschland	24.872.370	24.753.237
Europäische Union	12.036.897	12.200.779
Europäisches Ausland inkl. Russland	3.601.583	3.538.774
USA/Kanada	5.634.612	3.689.379
Sonstige	2.585.244	1.959.581
Nettoumsatzerlöse	48.730.706	44.976.183

- Der Personalaufwand beträgt für Löhne und Gehälter €13.575.295,80 (VJ €12.824.560,65) und für soziale Aufwendungen €2.424.277,75 (VJ €2.290.173,35), davon für Altersversorgung €131.511,60 (VJ €89.749,77).
- Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf €1.175.244,72 (VJ €190.730,82). Hierin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Personalkostenrückstellungen des Vorjahres in Höhe von €85.967,51, sowie den Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der DATRON Technology Ltd (UK) in Höhe von €867.864,89.

Der Ertrag aus dem Verkauf ermittelt sich wie folgt

	2017
	Euro
Verkaufserlös	1.140.000,00
Finanzanlagen (Beteiligung)	- 272.135,11
Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	867.864,89

- Die „verschiedenen betrieblichen Kosten“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2017	2016
	Euro	Euro
EDV-Kosten	467.588,12	453.669,63
Büro- und Kommunikationskosten	154.970,17	177.168,62
Fremdleistungen	1.000.673,89	1.057.988,91
Rechts- und Beratungskosten	265.810,28	251.702,03
Sonstige Aufwendungen	562.140,06	579.142,64
	2.451.182,52	2.519.671,82

6. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. §246 Abs. 2 S.2 HGB sind im Personalaufwand und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Diese setzen sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	2017	2016
	Euro	Euro
Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	-28.979,91	-8.175,59
Abschreibungen auf das Finanzdepot zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen	-9.927,85	0,00
Zuführung zu Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen	5.133,91	5.269,64
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-67.336,00	-37.323,00
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-16.512,00	-14.359,00
Aufwand (-)/Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs 2 HGB	-117.621,85	-54.587,95

7. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von € 57.394,85.
8. Das Ergebnis nach Steuern beträgt €3.562.498,12 (VJ €2.091.912,21).

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, bestehen nicht.

E. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat die folgende Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von €3.555.454,87 vor: Auszahlung einer Dividende in Höhe von €796.539,00, Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von €2.750.000,00 und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von €8.915,87.

F. SONSTIGE ANGABEN

- Als Vorstände waren zum Stichtag 31.12.2017 berufen:
 - Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für den Bereich Personal.
 - Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel. Herr Daniel ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Investor Relations.
 - Thomas Frank. Herr Frank ist Vorstand für die Bereiche Vertrieb und Marketing
 - Thorsten Müller. Herr Müller ist Vorstand für die Bereiche Technik, Service und Produktion.
- Der Aufsichtsrat bestand zum Stichtag 31.12.2017:
 - Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
 - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
 - Farid El-Nomany. Herr El-Nomany ist Unternehmensberater, wohnhaft in Idstein.
 - Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele. Herr Prof. Abele ist Leiter des Instituts für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt, wohnhaft in Bühl.

3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2017 €935.972 (VJ €875.910).
4. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen €21.075 (VJ €18.885).
5. Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers betrug €37.000,00 davon für Abschlussprüfungsleistungen €35.000 und für sonstige Leistungen €2.000,00.
6. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2017 246 (VJ 249) und verteilte sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

	2017	2016
Vertrieb und Marketing	58	62
Finanzen und Verwaltung	39	39
Technik und Produktion	125	121
Auszubildende	20	21
Vorstand	4	4
Gesamt	246	249

7. Die DATRON AG besitzt Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen:

DATRON FRANCE SAS
 Primavera Park, Promery
 54 Allee Primavera
 74370 Pringy – Frankreich

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 100%, das Stammkapital beträgt €37.000.
 Der Jahresabschluss der Gesellschaft fließt in den für 2017 erstmals zu erstellenden Konzernabschluss ein.

DATRON Austria GmbH
 Ramsau 149
 8972 Ramsau am Dachstein - Österreich

Die Gesellschaft wurde am 03.01.2017 gegründet. Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 60%, das Stammkapital beträgt €35.000. Der Jahresabschluss der Gesellschaft fließt in den für 2017 erstmals zu erstellenden Konzernabschluss ein.

DATRON Dental GmbH
 In den Gänsäckern 5
 64367 Mühlthal

Die Gesellschaft wird aufgelöst und befindet sich seit dem 04.12.2017 in Liquidation.

Mühlthal, den 29.03.2018

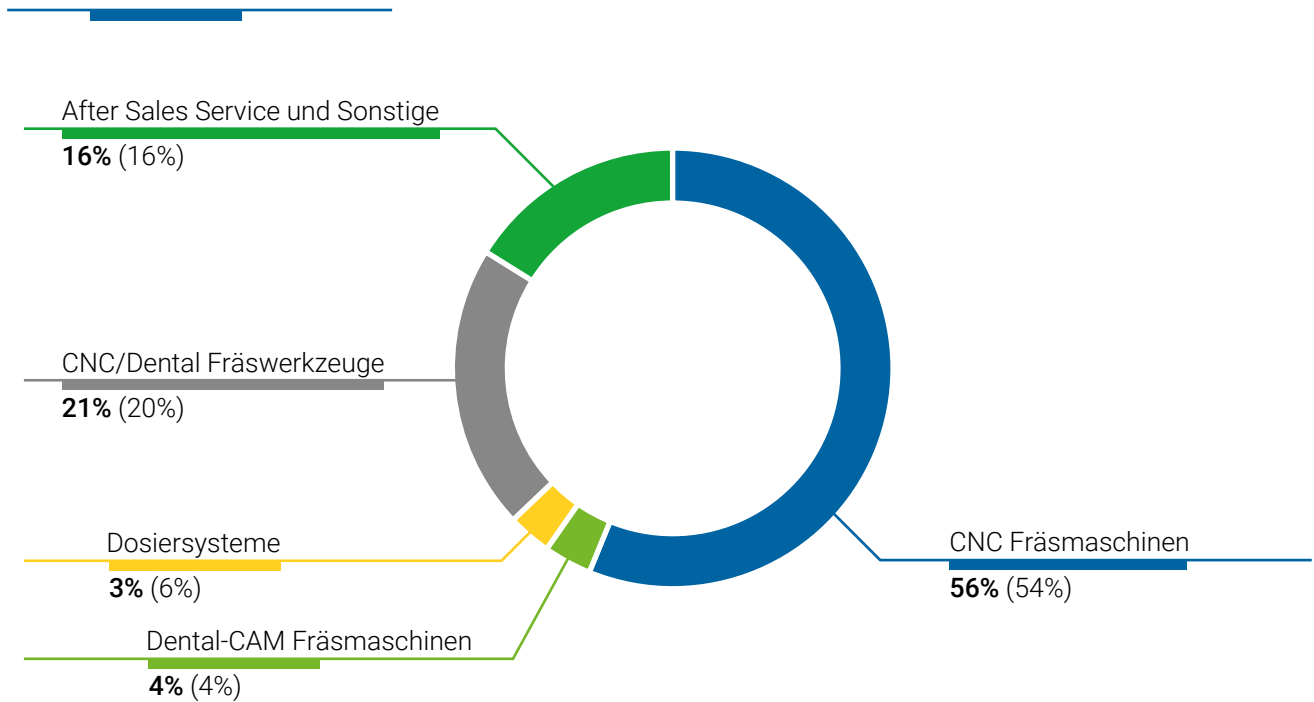
Dr. rer.pol. Arne Brüsch
 Vorstandsvorsitzender (CEO)

1. Geschäftsverlauf der DATRON AG

In Deutschland war die konjunkturelle Lage im Jahr 2017 durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach ersten Zahlen im Januar 2018 betrug das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) gem. den vom Statistischen Bundesamt (Destatis) veröffentlichten Zahlen 2,2%. Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie konnte diese Wachstumsraten deutlich übertreffen. Die am 5. Februar 2018 vom Branchenverband VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Zahlen für 2017 zeigten ein Branchenwachstum bei der Produktion von beachtlichen 4%. Mit einer Wachstumsrate von 8% verbesserte sich der Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie noch deutlicher.

Abweichend von den Entwicklungen der vergangenen Jahre kamen mehr Wachstumsimpulse aus dem Inland. Inländische Aufträge stiegen um 10%, die ausländischen Orders konnten sich mit 7% verbessern. Diese Entwicklung wurde vor allem durch eine starke nationale Nachfrage im 4. Quartal getragen. Ausländisches Zugpferd mit einem Fünftel Zuwachs war der zweitwichtigste Werkzeugmaschinenmarkt USA.

Gegenüber dem Branchenverband konnte die DATRON AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 noch deutlicher zulegen. Auf Ebene der Erlöse verzeichnete die Gesellschaft eine Wachstumsrate von 8% und konnte dadurch einen Umsatz von rund TEUR 49.325 verzeichnen. Der Auftragseingang wuchs mit einer Rate von ca. 13% im vergangenen Geschäftsjahr noch deutlicher. Die Umsatzverteilung 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 stellt sich wie folgt dar:



Insgesamt konnte die DATRON AG im Betrachtungszeitraum rund 370 Maschinen verkaufen – der Schwerpunkt lag hierbei im Bereich der industriellen CNC Fräsmaschinen. Dieser mit Abstand größte Geschäftsbereich wuchs in 2017 mit rund 16% im Auftragseingang besonders deutlich. Über 150 Maschinen der „MXCube-Baureihe“ sowie über 120 Stück der kompakten „neo“ Fräsmaschine bildeten hier den Schwerpunkt.

Der Geschäftsbereich Werkzeuge konnte in 2017 erstmals die EUR 10 Mio. Marke überschreiten. Die Bedeutung der Dentalwerkzeuge innerhalb dieses Bereiches nahm auch in 2017 auf rund ein Fünftel weiter zu.

Ebenfalls überproportional entwickelten sich mit einer Wachstumsrate von deutlich über 10% die Zahlen aus dem Bereich After Sales Service und Sonstige. Das steigende Volumen verkaufter Maschinen ist Grundlage dieser Entwicklung.

Die zunehmende Fokussierung der DATRON AG auf diese angesprochenen Geschäftsfelder führte insgesamt zu einer prozentual abnehmenden Bedeutung der Bereiche Dosiertechnik sowie der Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche inkl. des Vorjahreswertes und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt.

	Umsatz (in TEUR)			Auftragseingang (in TEUR)		
	2017	2016	in %	2017	2016	in %
CNC Fräsmaschinen	27.484	24.638	12 %	29.671	25.651	16 %
Dental-CAM Fräs-/ Schleifmaschinen	1.764	1.603	10 %	1.645	1.427	15 %
Dosiersysteme	1.626	3.034	-46 %	2.017	2.566	-21 %
CNC/Dental Fräswerkzeuge	10.445	9.183	14 %	10.472	9.217	14 %
After Sales Service und Sonstige	8.006	7.225	11 %	7.464	6.542	14 %
Gesamt	49.325	45.683	8 %	51.269	45.403	13 %

Im Umsatzbereich „After Sales Service und Sonstige“ sind in dieser Darstellung auch die sonstigen Erlöse gem. BilRUG i.H.v. TEUR 595 inkludiert. Bei den Auftragseingängen werden diese sonstigen Erlöse jedoch nicht erfasst. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz betrug (bereinigt um den BilRUG- Effekt) für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt 1,05 (Vorjahreswert 1,01).

Regional konnte die DATRON AG beim Auftragseingang im vergangenen Geschäftsjahr im Ausland stärker zulegen als im Inland.

2017 (2016)	Deutschland	EU	USA/Kanada	Sonstige
Umsatz	52 % (55 %)	24 % (27 %)	11 % (8 %)	13 % (10 %)
Auftragseingang	52 % (56 %)	25 % (27 %)	10 % (9 %)	13 % (8 %)

Innerhalb der EU kamen Wachstumsimpulse aus den Ländern Slowakei, Frankreich und Italien. Eine schwächere Entwicklung zeigte sich in den Benelux-Ländern und Polen. Absolutes sowie prozentuales Wachstum verzeichneten die geschäftlichen Aktivitäten in den USA, dem neben Deutschland mit mittlerweile über 10% Geschäftsanteil wichtigsten Einzelmarkt der DATRON AG. Wachstumstreiber der in „Sonstige“ zusammengefassten Länder war Russland (5% aller Aufträge), gefolgt von der Region Asien, welche in 2017 rund 3% aller Auftragseingänge repräsentierte.

Im Geschäftsjahr 2017 nahm die Gesellschaft mittelbar und unmittelbar insgesamt an 43 kleineren und größeren Fach-Veranstaltungen aktiv teil. Dabei lag einer der Hauptaugenmerke im Geschäftsbereich der CNC Fräsmaschinen auf der EMO in Hannover, die zur internationalen Markteinführung der zukunftsweisenden DATRON next Maschinensteuerung auf dem Standard-Produktportfolio erfolgreich genutzt werden konnte. Die DATRON AG fokussierte ihre Präsenz vor Ort sowie die Marketingaktivitäten in allen Marketingkanälen auf die multimediale Darstellung, die von Live-Fräsdemos auf dem imposanten DATRON Maschinenstand begleitet wurde. Das Unternehmen erzielte damit nicht nur eine sehr positive Resonanz aus Interessenten und Kundenkreisen, sondern erhielt auch sehr wohlwollende Beachtung auch aus der Mitbewerber-Industrie, insbesondere von den großen renommierten Steuerungsherstellern.

Das (r)evolutionäre, an die Smartphone-Bedienung angelehnte Software-Steuerungskonzept im Kachel-Design erhielt dadurch weitere internationale Aufmerksamkeit von den angesprochenen Zielgruppen bei Einzelkunden und im weiter professionalisierten industriellen Produktionsbereich. Parallel dazu wurde die EMO für die zielgerichtete separate Vermarktung von DATRON High-Speed Fräswerkzeugen auf einem Fokus-Messestand in der Werkzeughalle genutzt. Weitere internationale Bühnen für die innovativen DATRON Produktionstechnologien waren die Messen Industrie in Lyon, die CIMT in Peking, die Westec in Los Angeles, die Metallobrobotka in Moskau, sowie die Advanced Engineering in Birmingham. Darüber hinaus demonstrierte die DATRON AG auch im Inland ihre führende Stellung bei der Aluminium-Fräsbearbeitung u.a. auf der Intec in Leipzig und der Productronica in München. Mit diesen Veranstaltungen und Events konnte die DATRON AG ihre strategische Fokussierung weiter erfolgreich intensivieren.

Im Geschäftsbereich Dental-CAM Fräsmaschinen gehörte die IDS in Köln zu den zentralen Treibern des Geschäftsjahres. Dort fokussierte sich das Unternehmen insbesondere auf die Vermarktung der High-Speed Dental-Fräswerkzeuge im Wiederverkäufer-Sektor – flankiert von den weltweit bewährten High-End Dentalfräsmaschinen. Die Formnext in Frankfurt zählte ebenfalls zu den zentralen Veranstaltungen der Branche, bei der DATRON als Mitausteller von ConceptLaser (GE Additive Unternehmensgruppe) die hochpräzise 5-Achs-Fräsnachbearbeitung mittels Laser-Cusing erzeugter Dental-Implantate ein-drucksvoll bewarb.

Über das Gesamtjahr wurde die Umsetzung einer zielgerichteten Marketingstrategie, die den Geschäftsbereich der DATRON Fräswerkzeuge in der Fachwelt unterstrich, weiter vorangetrieben. Für alle Geschäftsbereiche spielten Medien und Events maßgebliche Rollen bei der Generierung von Neukunden.

2. Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2016

Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2016 haben sich nicht ergeben.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.775 (+10 %).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 985 (+ 516 %). Diese beinhalten im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der DATRON Technology Ltd (UK) in Höhe von TEUR 868 sowie höheren Zuschüssen zu Förderprojekten +TEUR 63 und höheren sonstigen Erlösen +TEUR 54.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei rund 44,2 % (Vorjahr 43,5 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den veränderten Margenmix der verkauften Waren begründet, sowie den Anstieg bei den bezogenen Leistungen für unsere externen Service Techniker + TEUR 97.

Der Personalaufwand hatte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 885 (+ 6 %) erhöht, hauptsächlich bedingt durch neu eingestellte Mitarbeiter und den Ganzjahresansatz der im Vorjahr unterjährig eingestellten Mitarbeiter. Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug am Jahresende 2017 249 (VJ 247). In Relation zu den Umsatzerlösen betrug die Personalquote rund 32%, im Vorjahr 33 %.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4 (+ 1%). Sie beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, auf Sachanlagen und die Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich um TEUR 45 (- 1%). Den größten Posten bildeten hierbei die gesunkenen Aufwendungen für Verkaufsprovisionen (-TEUR 428) bedingt durch den höheren Anteil an Direktverkäufen durch eigene Mitarbeiter, für Werbe- und Reisekosten (- TEUR 120), für Fremdleistungen (- TEUR 57) und den reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- TEUR 26). Höhere Aufwendungen gab es bei den Raumkosten (+ TEUR 305), bedingt durch die zusätzliche Anmietung von Flächen am Produktionsstandort Darmstadt, bei den Kosten der Warenabgabe (+ TEUR 43) und den Aufwendungen aus Wertberichtigungen (+ TEUR 238). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei rund 14 % der Umsatzerlöse (VJ 16%).

Insgesamt kann die DATRON AG für den Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 3.562 und einen Jahresüberschuss von TEUR 3.546 ausweisen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 493 (- 11%), im Wesentlichen durch die Reduzierung des Bestandes an selbstgefertigten Demo maschinen (- TEUR 556) bei gleichzeitigen Investitionen in Kraftfahrzeuge (+TEUR 147) in die Bauten auf fremden Grundstücken (+ TEUR 168), bei EDV Software und Lizenzen (+ TEUR 126) und Technischen Anlagen und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung (+ TEUR 424) sowie durch die Reduzierung aufgrund der planmäßigen Abschreibung (- TEUR 802).

Die Finanzanlagen erhöhten sich um TEUR 45 (+ 4 %), im Wesentlichen durch Ausleihungen an die DATRON France SAS (+ TEUR 200), den Erwerb der Anteile an der DATRON Austria GmbH (+ TEUR 21), Investitionen in sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens (+ TEUR 85) und sonstige Veränderungen der Finanzanlagen (+ TEUR 11) bei gleichzeitigem Abgang der Beteiligung an der DATRON Technology Ltd (UK) (- TEUR 272).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 4.243 (+ 20%), resultierend aus dem Anstieg der liquiden Mittel - TEUR 2.103 (+ 45%) der den Verkaufserlös der Anteile der DATRON Technology Ltd (UK) beinhaltet (TEUR 1.140), dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände + TEUR 114 (+ 38%), den höheren Vorratsbestand TEUR 1.848 (+19%), dies im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bestandes an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 534) und den Anstieg bei den Unfertigen Erzeugnissen und

Fertigen Erzeugnissen und Waren (+ TEUR 1.136), dies überwiegend bei den Demomaschinen des Vorratsvermögens, sowie dem Anstieg bei den geleisteten Anzahlungen (+ TEUR 178). Weiterhin erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + TEUR 78 (+ 1%) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen + TEUR 100 (+ 14%) im Wesentlichen Forderungen an die DATRON France SAS, sowie die sonstigen Vermögensgegenstände.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um TEUR 118 (- 11%).

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 212 (+ 388%) bei den Steuerrückstellungen und um TEUR 551 (+ 36%) bei den sonstigen Rückstellungen. Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal und Steuern sowie Gewährleistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 114 (- 4%). Dies beinhaltet die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 638 (- 34%) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen TEUR 432 (+ 104%) sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 92.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um +TEUR 3.692 (+ 13%) auf TEUR 31.437.

4. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Das Kieler Institut für Wirtschaft (IfW) sieht für das Jahr 2018 einen Anstieg der Weltwirtschaft von knapp 4%. Die deutsche Wirtschaft steht 2018 vor einem weiteren deutlichen Wachstum. Führende Wirtschaftsinstitute prognostizieren für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung des BIP um +2,6%. Für die Euroländer rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer Steigerung des BIP um +2,3%. Dieser Erwartung schließt sich auch der Branchenverband VDW an und rechnet für das Geschäftsjahr 2018 mit einem deutlichen Produktionsplus von 5%. Der internationale Werkzeugmaschinenverbrauch – also der Auftragseingang – hingegen wird aktuell allerdings nur mit einer defensiveren Wachstumsmarke von plus 3,6% zulegen.

Für die DATRON AG ergeben sich für das Jahr 2018 unterschiedliche Chancen und Risiken, die den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können. Branchenspezifische und unternehmensstrategische Chancen ergeben sich für die DATRON AG aus dem vorhandenen Spektrum von technologisch und qualitativ führenden Produkten. Durch ein systematisches Chancen- und Risikomanagement wird die Auswirkung von eintretenden Risiken früh erkannt und entsprechend durch Gegenmaßnahmen eingedämmt. Chancen, wie zum Beispiel gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen, werden ebenso z.B. durch entsprechende Marketinganalysen identifiziert und anschließend fokussiert.

Analog der Entwicklung des letzten Geschäftsjahres sieht die DATRON AG auch 2018 wieder die Chance, das prognostizierte Branchenwachstum zu übertreffen. Marktchancen bestehen vor allem in dem wichtigsten und größten Geschäftsbereich der industriellen CNC Fräsmaschinen als auch in dem Bereich der CNC/Dental Fräswerkzeuge.

Bereits in 2017 wurde die aus DATRON-Sicht (r)evolutionäre Maschinensteuerung „next“ erfolgreich auf das Standardmaschinenportfolio portiert und auf der AMB dem internationalen Fachpublikum vorgestellt. Diese neuartige Maschinensteuerung eröffnet der DATRON in 2018 die Chance, neue Kunden- und Marktsegmente im Industriebereich zu erschließen.

Ausgehend von der bestehenden Marktpositionierung im Bereich der CNC/Dental Fräswerkzeuge für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung bieten sich für die Gesellschaft über die Nutzung des bestehenden Maschinenkundenstamms weitere Wachstumschancen. Im Bereich der dentalen Anwendungen ergeben sich darüber hinaus weitere Wachstumschancen bei Nichtmaschinenkunden.

Vor allem das gestiegene Volumen an verkauften Maschinen bildet die Basis der Wachstumschancen im After-Sales-Bereich.

Auch wenn die zunehmende Wichtigkeit der vorangegangenen Bereiche zu einer eher prozentual abnehmenden Bedeutung der Bereiche der Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen sowie der Dosiertechnik führt, bestehen auch hier Chancen, die Geschäftsaktivitäten in 2018 auszuweiten. Im Bereich der dentalen Fräsanwendungen wird sich die DATRON AG weiter auf die Kernkompetenz der High-End Anwendung in dieser Nische konzentrieren. Im Dosierbereich ergeben sich Wachstumschancen sowohl durch den bestehenden Kundenstamm als auch durch neue, innovative Anwendungen im Textilbereich.

Regionale Wachstumschancen ergeben sich vor allem in der Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten. Ein Fokusland ist hierbei im Besonderen die USA, dem aktuell wichtigsten Einzelmarkt neben Deutschland. Auch wenn die Region Asien in 2017 mit einem Anteil von rund 3% vom Auftragseingang noch eher eine untergeordnete Rolle eingenommen hat, will sich DATRON in 2018 den bestehenden Wachstumschancen auch in dieser Region widmen. Darüber hinaus bietet der europäische Wirtschaftsraum noch Potential für weiteres Wachstum, welches möglicherweise auch mittels Gründung von weiteren lokalen Tochtergesellschaften gehoben werden kann.

Wirtschaftliche Überhitzung, Fachkräftemangel, Cyberattacken, politische Unsicherheiten, Einfuhrzölle USA, all dies sind Risiken, die den Geschäftsverlauf der DATRON AG negativ beeinflussen können. Die aktuell boomende Wirtschaft führt dazu, dass sich Lieferzeiten von Vorlieferanten der DATRON AG verlängern, was zu Auftragsverlusten bei der DATRON AG führen kann. Der Weggang von Fachkräften und die möglicherweise erwachsende Problematik einer Nichtbesetzung wären risikobehaftet. Eine zunehmende Digitalisierung legt auch die wirtschaftliche Abhängigkeit von IT-Systemen, Software und digitalen Prozessen offen: Stromausfälle und gezielte Cyberattacken können im schlimmsten Fall den gesamten Geschäftsbetrieb der DATRON AG lahm legen. Nicht auszuschließen sind potentielle Staats- und Regierungskrisen. Negative globale Impulse können unter anderem aus der derzeitig impulsartig erscheinenden Wirtschaftspolitik der USA unter der Ära Trump als auch durch Auflösungstendenzen der europäischen Wirtschaftszone erwachsen.

Auch wenn ein Auseinanderbrechen der EU derzeit als unwahrscheinlich gilt und eine auf Einfuhrzölle fokussierte protektionistische Wirtschaftspolitik der USA wenig sinnvoll erscheint, stehen diese Gefahren im Raum und können negative bis unabsehbare Folgen für die globale Wirtschaft haben. Potentielle DATRON Zielmärkte können sich als Folge verkleinern oder im schlimmsten Fall vollständig schließen und so die unternehmerischen Aussichten der DATRON AG verschlechtern.

Aus Sicht der DATRON AG überwiegen jedoch die Chancen gegenüber den aufgezeigten und allen anderen unternehmerischen Risiken.

Eine weiterhin anhaltend positive Gesamtkonjunktur vorausgesetzt, erwartet die DATRON AG im Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzwachstum von ca. 10% sowie das operative Ergebnis weiter zu steigern. Den Schwerpunkt der geschäftlichen Entwicklung erwartet die DATRON AG im zweiten Halbjahr 2018.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht existent.

6a. Risikomanagementziele

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) misst die DATRON AG einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement der DATRON AG hat das Ziel, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagementsystem mit einer aussagekräftigen Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden da durch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik und F&E möglicherweise entstehen können, werden durch Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern ermöglicht wird. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Standard des Workflows. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und des Services der DATRON AG wird dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt die DATRON AG dem Forderungsmanagement und der Planung der Liquiden Mittel höchste Priorität ein. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit (DSO) erhöhte sich zum Stichtag 31.12.2017 auf 45 Tage (Vorjahr 44 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da die Geschäfte der DATRON AG weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der Liquiden Mittel erfolgt wöchentlich mit rollierenden 3-Monats Forecasts.

Die DATRON AG wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

6b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferrisiken

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Die DATRON AG überprüft regelmäßig zudem die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard der DATRON AG gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

7. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt des Bereiches F+E lag im Jahr 2017 auf der Weiterentwicklung der innovativen Steuerungssoftware DATRON next. Das einzigartige Bedienkonzept wurde 2017 ebenso auf Bestandsmaschinen ausgerollt und so die „Generation next“ geschaffen.

Im Bereich der Zubehörentwicklung lag der Fokus auf der Sensorik und der automatisierten maschinengesteuerten Werkzeugvermessung.

Im Rahmen des von der AIF-ZIM geförderten Forschungsprojektes „HyPro“ entwickelt DATRON in Zusammenarbeit mit dem PTW einen Nachbearbeitungsprozess für die Komplettbearbeitung von additiv erzeugten Produkten. 2017 wurden Funktionstests durchgeführt, wobei die Grenzen der Repetierbarkeit ausgelotet sowie die maximale mechanische Belastbarkeit bestimmt wurden. Unter Einbeziehung von Ergebnissen aus Referenzversuchen wurde das Konzept somit auf reale Bedingungen hin optimiert.

Als weiteres, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungsprojekt in 2017, ist IntAKom zu nennen. Forschungspartner sind unter anderem die TU Darmstadt und die Universität Kassel. Die DATRON AG stellt den praktischen Rahmen für die Erforschung der „Intelligenten Aufwertung der manuellen und teilautomatisierten Arbeit durch den Einsatz digitaler Kommunikationstechnologie“.

Im Rahmen des CarbCast Projektes beschäftigen wir uns mit der Entwicklung eines Carbon-Polymerguss-Verbundstoffes. Der patentierte High-Tech-Werkstoff ermöglicht Leichtbauweise bei gleichzeitiger Verbesserung der Maschineneigenschaften.

DATRON begleitete 2017 das IGF-Vorhaben 409 ZN der Forschungsvereinigung VDW Forschungsinstitut e.V. zur „Leistungssteigerung von Bearbeitungsmaschinen durch CFK-Strukturbauteile im direkten Bearbeitungskraftfluss“ mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Umsetzung von CFK-Bauteilen (Verbundwerkstoffe wie kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff) im Maschinenbau. Von der TU Darmstadt wurde ein neuartiger Konstruktionsansatz vorgeschlagen und in diesem Forschungsprojekt umgesetzt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Jahr 2017 TEUR 4.011 (VJ 4.144) und lagen damit bei rund 8 % der Umsatzerlöse.

8. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2017 ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Mühlthal, den 29. März 2018

Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)v

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung so wie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DATRON AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da nach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter so wie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu treffend dar.

Rodgau, den 05. April 2018

Horst Zang
Wirtschaftsprüfer

LEISTUNGS
FÄHIG

ANSPRUCHS
VOLL



INNOVATIONS
KRAFT

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühltal

Tel.: 0 61 51 - 14 19 - 0
E-Mail: IR@datron.de
www.datron.de